

InformationsVorlage		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich
		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
		Vorlage-Nr.: 445/19
Der Bürgermeister Fachbereich: 3 Stadtentwicklung und Bauaufsicht	zur Kenntnisnahme an: <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input type="checkbox"/> Finanzausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input checked="" type="checkbox"/> <u>Ortsbeiräte/Ortsbeirat</u> : Criewen und Gatow	
Datum: 24. Jan. 2019	zur Kenntnisnahme an: <input type="checkbox"/> Personalrat	
	zur Kenntnisnahme an: <input type="checkbox"/> Hauptausschuss am: <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung am: 28.02.2019	

Information zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen innerhalb der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes (SUW) sowie des Interreg VA –Programmes

Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die gem. Anlagen beschriebenen Einzelmaßnahmen der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:				
<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt		
<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.	<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.			
Erträge:	Produktkonto:	Aufwendungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
Einzahlungen:	Auszahlungen:			
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: <input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam: Deckungsvorschlag:				
Datum/Unterschrift Kämmerer Riccardo Tonk				

Bürgermeister
Jürgen Polzehl

Beigeordnete
Annekathrin Hoppe

Fachbereichsleiter/in
Frank Hein

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
 Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

die Information zur Kenntnis genommen.

F.d.R.d.A.

Begründung:

In der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 bilden der **Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW)** sowie das **Interreg V A-Programm** eine wichtige Grundlage für den Einsatz von Fördermitteln in der Stadt und deren Umland.

Mit dem durch das Land Brandenburg 2015 initiierten Stadt-Umland-Wettbewerb und der erfolgreichen Bewerbung der Kooperation „GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN. Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«“, können neben dem Lead-Partner Schwedt/Oder auch die Projektpartner wie z. B. Angermünde, das Amt Gartz (Oder) bzw. auch die Freie Schule Angermünde mit Fördermitteln für ihre entsprechenden Maßnahmen rechnen.

Das Interreg V A-Programm ist die Weiterführung des bereits in den vorherigen Förderperioden bestehenden Förderprogrammes in den europäischen Grenzräumen. Innerhalb des deutsch-polnischen Kooperationsprogramms Interreg V A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen wurden im jetzigen Förderzeitraum gemeinsame Projekte mit deutschen und polnischen Partnern für eine Förderung im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) eingereicht.

Diejenigen Projekte, die im Rahmen der beiden vorab genannten Förderprogramme umgesetzt werden, sollen in den Anlagen näher erläutert werden.

Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW)

In EU-Strukturfondsperiode 2014 – 2020 wird u. a. über die Vergabe von Förderermitteln im Rahmen eines vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg (MIL) initiierten Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) entschieden. Für den SUW bewerben konnten sich die Ober- und Mittelzentren in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Diese Bewerbung umschloss ebenso eine gemeinsame Strategie, die mehrere Maßnahmen, jeweils bestehend aus verschiedenen Projekten, beinhaltet. Die Projekte wurden den verschiedenen EU-Fonds zugeordnet (EFRE, ELER, ESF) mit einem in ihrer Gesamtheit bestimmten zentralen gemeinsamen Ziel.

Der Beschluss zur Teilnahme am SUW erfolgte in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Dezember 2015. Die erfolgreiche Bewerbung der Kooperation „GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN . Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«“ wurde im März 2016 bestätigt.

In der zum SUW erarbeiteten oben aufgeführten Strategie wurden Umsetzungskategorien definiert und mit Maßnahmen der einzelnen Projektpartner unterlegt, die in den vergangenen Jahren planerisch vorbereitet wurden und deren Realisierung nunmehr erfolgen soll. Im Speziellen sind das für die Stadt Schwedt/Oder folgende Projekte mit einem geplanten Umsetzungszeitraum 2019 bis 2022:

≡ **Um- und Anbau Astrid-Lindgren-Grundschule einschließlich der Herrichtung einer Schulhofersatzfläche sowie dem Neubau eines Sozialgebäudes auf dem Sportplatz Dreiklang**

Projektträger: Stadt Schwedt/Oder

EU-Förderfond: EFRE

Projekterläuterungen: siehe Baubeschlüsse vom 03.03.2018 und 20.06.2018)

TO 1: Herrichtung einer Schulhofersatzfläche für die Grundschule Astrid Lindgren (Baubeschluss vom 08.03.2018)

TO 2: An- und Umbau Grundschule Astrid Lindgren (Baubeschluss vom 20.06.2018)

TO 3: Neubau eines inklusiven Sozialgebäudes am Dreiklang-Sportplatz (Baubeschluss vom 20.06.2018)

Die Realisierung erfolgt in den Jahren 2019 bis 2022.

≡ **Nationalpark-Kindergarten "Kleine Wildhüter" Criewen einschließlich Gestaltung der dazugehörigen Freiflächen**

Projektträger: Stadt Schwedt/Oder

EU-Förderfond: ELER / ländliche Entwicklung

Projektbeschreibung:

Die Stadt Schwedt/Oder plant in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Unteres Odertal einen Nationalpark-Kindergarten in Criewen auf dem Wirtschaftshof zu errichten. Für die Umsetzung der Maßnahme wurde eine Projektbeschreibung erarbeitet, die als Anlage 5 dieser Informationsvorlage beiliegt. Daraus sind alle inhaltlichen und fachlichen Aspekte des Projekts betreffend zu entnehmen. Es ist beabsichtigt das Vorhaben in den Jahren 2020 bis 2022 umzusetzen.

Die Planung bzw. Umsetzung nachfolgend benannter zwei Projekte erfolgt in einer Projektpartnergemeinschaft zwischen den Städten Schwedt/Oder und Angermünde sowie dem Amt Gartz (Oder) und als unterstützender bzw. beratender Partner die Nationalpark-Verwaltung Unteres Odertal.

≡ **Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt-Nationalpark – Errichtung von 6 Info-Pavillons in der Nationalparkregion Unteres Odertal**

EU-Förderfond: ELER

Projektbeschreibung:

Mit der Maßnahme verfolgen die Projektpartner das gemeinsame Ziel, die Qualität der Besucherinformation in der Region des Nationalparks Unteres Odertal zu steigern. Entstehen sollen einheitliche, an die Standorte angepasste und überdachte Pavillons mit Sitzmöglichkeiten, als funktionale Informationsorte an denen sich die Besucher empfangen fühlen. Mittels integrierter Informationstafeln soll eine möglichst große Bandbreite an Aktivitäten und Angeboten der deutsch-

polnischen Nationalparkregion für Besucher dargestellt werden. Die Informationspavillons werden die bestehenden Angebote einer umfassenden, informativen und attraktiven Besucherinformation und -lenkung optimal ergänzen. Nach erfolgter Ausschreibung für die Erarbeitung der Planung wird derzeit der Planungsbeginn vorbereitet.

Aufgrund der prädestinierten Lage und der Zugänge zum Nationalpark Unteres Odertal wurden nachfolgend aufgeführte 6 Standorte zur Errichtung der Informationspavillons ausgewählt

Stadt Schwedt/Oder

Wassertouristisches Zentrum – Start- und Zielpunkt der Kanutouren in den Nationalpark

Innenstadtbereich – konkreter Standort wird derzeit noch ermittelt

(Anmerkung: Diese beiden Standorte bedürfen noch der entsprechenden Baubeschlüsse)

Stadt Angermünde

Bahnhofsvorplatz Angermünde

Ortsteil Stolpe – Parkplatz an Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße

Amt Gartz (Oder)

Stadt Gartz (Oder) – Nähe innerstädtisches Bollwerk

Gemeinde Mescherin – Nähe Parkplatz an Zufahrt in Richtung Polen / Grenzbrücke

≡ **Vorwegweiserleitsystem Nationalpark Unteres Odertal**

EU-Förderfond: ELER

Projektbeschreibung:

Mit der Einrichtung des Vorwegweiser-Leitsystems für den Nationalpark Unteres Odertal soll eine für Besucher optimale und erkennbare Verkehrslenkung von der Autobahn BAB 11, den Bundesstraßen, Landes-, - Kreis- und Ortsstraßen zu den verschiedenen Eingängen des Nationalparks Unteres Odertal erfolgen. Durch diese Hinweise an den öffentlichen Straßen soll die gesamte Region als Nationalparkregion deutlich besser wahrgenommen werden und eine bessere Orientierung für die Nationalparkbesucher erfolgen. Derzeit wird die Vorplanung zur Integration des Leitsystems in Zusammenarbeit mit den zuständigen Straßenbaubehörden erarbeitet.

Anlage 2

Kooperationsprogramm Interreg V A

Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE Interreg V A)

Im Zuge des Interreg V A – Programmes wurden seit Beginn der Förderperiode zahlreiche Projekte vorbereitet und die entsprechenden Fördermittel beantragt.

≡ **Nachhaltiger Wassertourismus im einzigartigen Unteren Odertal**

Lead-Partner:

Stadt Schwedt/Oder (DE)

Projektmaßnahme: Freiflächengestaltung des Wassertouristischen Zentrums mit Umgestaltung des Camping- und Caravan-Stellplatzes (TO 2: Baubeschluss vom 20. Juni 2018)

Weitere Projektmaßnahmen außerhalb von Interreg VA:

TO 1.1: "Errichtung eines Service- und Sozialgebäudes einschließlich Rückbauarbeiten" (Baubeschluss vom 20. Juni 2018)

TO 1.2: Erweiterungsflächen für Camping- und Zelttouristen und Spielplatz (Baubeschluss vom 20. Juni 2018)

Projektpartner:

Nationalpark-Verwaltung Unteres Odertal (DE)

Projektmaßnahmen: Errichtung von Naturrast- bzw. Biwakplätzen u. a. in Gatow und Criewen sowie weiteren Standorten entlang der Ho-Frie-Wa

Zespół Parków Krajobrazowych Województwa Zachodniopomorskiego (PL)

Projektmaßnahmen: Errichtung von 9 Naturrast- bzw. Biwakplätzen und 2 Beobachtungsplattformen entlang der Oder auf polnischer Seite

Stand der Fördermittelbeantragung:

TO 2 - Interreg V A – Förderung: zugesagt, Fördervertrag wird im I. Quartal 2019 erwartet

TO 1.1 und 1.2

- Fördermittelantrag erfolgte über GRW (I), außerhalb von Interreg VA
- Förderung wurde in Aussicht gestellt
- Zuwendungsbescheid wird im II. Quartal 2019 erwartet

Projektbeschreibung

Hauptschwerpunkte des Projektes liegen im Ausbau der touristischen Potenziale des Wasserwandertourismus, der gemeinsam mit den Projektpartnern, auf der deutschen und polnischen Seite entlang der Grenze und des Unteren Odertals, etabliert werden soll. Die weiterführenden sowie ergänzenden infrastrukturellen und baulichen Maßnahmen am Standort des Wassertouristischen Zentrums sind nunmehr gezielt und ganz bewusst nachfragegerecht auf die touristischen Erfordernisse ausgerichtet. Die Vielfalt und unterschiedliche Wertigkeit der Angebote für Touristen und Erholungssuchende in Qualität, Lage, Inhalt und Aufgabe innerhalb des Gesamtangebotes macht den Charme und die Besonderheit dieses Projektes aus.

Dem Interreg V A – Projekt liegt eine über zweijährige Vorbereitung, Koordinierung und Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Projektpartner zugrunde. Aus einer Idee, den Wasserwandertourismus in der Region zu etablieren, wurde ein fundierter Projektantrag, die deutsch-polnische Grenzregion weiter für die touristische Entwicklung zu öffnen und mit den wassertouristischen Potenzialen die Region auch für diesen noch in den Anfängen steckenden Tourismusbereich auszubauen. Dies wurde auch möglich, da sich die Natur- und Landschaftsparks (Nationalpark auf deutscher Seite und die grenzanschließenden Landschaftsparks auf polnischer Seite) in den letzten Jahren touristisch geöffnet haben und diesen Standortfaktor in den kommenden Jahren noch weiter ausbauen wollen. Dieses Umdenken veranlasste die drei Projektträger, das Vorhaben in Angriff zu nehmen und die grenzüberschreitenden touristischen Potenziale des Wasserwanderns auszubauen und hier in der Region zu etablieren.

Die Maßnahmen der drei Projektpartner bilden eine gesamte Einheit mit eindeutigen wassertouristischen Zielen und dadurch erwarteten Effekten. So ist für die Nutzung der Naturrastplätze auf deut-

scher und auf polnischer Seite mit ihrer begrenzten Ausstattung das Vorhandensein eines qualifizierten Wasserwanderstützpunktes mit ausreichender Kapazität unerlässlich. Die nachhaltige wassertouristische Entwicklung und die geplante erfolgreiche Verkettung aller Aktivitäten sind somit eng an die qualitative und quantitative Erweiterung des Wasserwanderstützpunktes Schwedt/Oder gebunden. So kann den Naturrastplatznutzern nur eine niederschwellige touristische Infrastruktur für eine Kurzrast angeboten werden, die jedoch für längerfristige Aufenthalte aber auch als Anfangs- oder Endpunkt von Kanutouren dringend notwendig ist.

Ziel der Maßnahmen auf dem Grundstück des Wassertouristischen Zentrums ist es, daher einen zentralen Standort als Wasserwanderstützpunkt sowie eine attraktive touristische und nutzungsfreundliche Anlage für Wasserwanderer, Camper und Caravans/Wohnanhänger zu schaffen. Bereits in den letzten Jahren wurde in den wassertouristischen Hochbau investiert. Nun soll der Freiflächenbereich qualitativ aufgewertet werden und mit dem Neubau eines Service- und Sanitärgebäudes die dafür notwendige touristische Infrastruktur errichtet werden. So entsteht ein qualitativ höherwertiger Campingplatz, der u. a. für Familien mit Kindern und für Kinder- und Jugendgruppen attraktiver gestaltet wird und als zentraler Ausgangspunkt für längerfristige Aufenthalte, individuelle Wasserwander- und geführte Kanu-Nationalparktouren in die DE-PL-Region des Unteren Odertals fungieren wird. Die Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Campingbereiches und der wassertouristischen Infrastruktur ist für die Region dringend notwendig. Sowohl auf deutscher Seite als auch auf polnischer Seite des Unteren Odertals ist eine höherwertige campingtouristische Infrastruktur nicht bzw. lediglich im geringen Umfang vorhanden.

Das gesamte deutsch-polnische Projekt knüpft an die vorangegangenen erfolgreichen Interreg IV-Projekte der Partner an. Ziel ist die Fortsetzung der grenzüberschreitenden nachhaltigen touristischen Entwicklung durch neue wassertouristische Infrastruktur und ein gemeinsames Marketing. Entstehen werden ein Netz von Naturrast- bzw. Biwakplätzen (siehe Anlage 4) entlang der Oder und der Ho-Frie-Wa auf deutscher sowie polnischer Seite, erweiterte Angebote im Wassertouristischen Zentrum Schwedt/Oder, Beobachtungsplattformen auf polnischer Seite, dreisprachige Informationstafeln, Multimediaangebote und Publikationen. Mit den Wasserwanderern wird eine neue Zielgruppe angesprochen, die das touristische Portfolio in der Region wesentlich erweitern soll. Neben der qualitativen und quantitativen Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Wasserwanderer können dann auch die Angebote über Ein- bzw. Mehrtages-Kanutouren ausgebaut und weiter etabliert werden.

≡ **Gesunde Kinder in gesunden Kommunen GK – gK**

Lead-Partner: Stadt Kolberg (PL)

Projektpartner: Gemeinde Stepnica (PL), Gemeinde Goleniow (PL), Stadt Schwedt/Oder (DE), Europäische Sportakademie als wissenschaftlicher Begleiter

Förderung: EFRE – Fördervertrag liegt vor

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist es, nachhaltig die am Projekt beteiligten Kinder zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren. Mit Hilfe eines Netzwerkes aus Schule, Eltern, Vereinen, Krankenkassen und auch Verwaltung soll den Kindern der gesunde Lebensstil nahe gebracht werden. In Schwedt/Oder nehmen die 3. Klassen aller vier städtischen Grundschulen am Projekt teil. Die Kinder erhalten wöchentlich zwei zusätzliche Sportstunden, welche über die örtlichen Sportvereine realisiert werden und Ernährungsberatungsstunden im Rahmen von Projekttagen an den Schulen.

In der Grundschule Am Waldrand und in der Grundschule Bertolt Brecht ist geplant, in Form von Schulhofumbauten zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten über das Projekt zu realisieren. Ebenfalls wird in den Schulen im Zusammenhang mit dem Projekt der Medienkonsum der Kinder thematisiert und diskutiert. Auch werden Schulungen für Schüler, Lehrer und Eltern zu den Themen gesunde Ernährung, Medienkonsum und Bewegungsmöglichkeiten werden innerhalb des Projektes angeboten und durchgeführt.

In jedem Schulhalbjahr wird ein Bewegungstag als sportlicher Vergleichswettkampf durch einen Projektpartner organisiert. Hierbei soll spielerisch und sportlich ein Vergleich gezogen werden zwischen allen teilnehmenden Schulen. Am 24. September 2019 wird Schwedt/Oder Gastgeber dieses Bewegungstages sein und auf dem Dreiklangkomplex alle polnischen Partner begrüßen können.

Der Umsetzungszeitraum des deutsch-polnischen Gesamtprojektes erfolgt vom 01.09.2017 bis zum 31.12.2020.

≡ **Deutsch-polnisches Theaternetzwerk viaTEATRI**

Lead-Partner: Uckermärkische Bühnen Schwedt (DE)
Projektpartner: Theater Vorpommern Greifswald / Stralsund / Putbus (DE)
Oper im Schloss Stettin (PL)
Förderung: EFRE-Fördervertrag liegt vor

Projektbeschreibung:

Die drei Projektpartner haben gemeinsam das Theaternetzwerk viaTEATRI ins Leben gerufen mit dem Ziel, die drei Einrichtungen künstlerisch und technisch zu qualifizieren, um mehr Publikum zu gewinnen. Geplant sind viele gemeinsame Produktionen und Gastspiele mit grenzüberschreitendem Inhalt, aber auch die eigenen Inszenierungen ohne Sprachbarrieren für das anderssprachige Publikum.

Projektziele:

- Steigerung der grenzüberschreitenden Erlebbarkeit des Angebots der beteiligten Theater für alle Altersgruppen, für Einheimische und Besucher; d. h.:
- verbesserte Zugänglichkeit der Vorstellungen für Gäste aus dem jeweiligen Nachbarland bzw. Sprecher der jeweils anderen Sprache,
- höhere grenzübergreifende Bekanntheit des Angebots der Partner - im Fördergebiet und darüber hinaus,
- zielgruppenorientierte Steigerung der Attraktivität der Aufführungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie für Besucher der Region,
- stärkere Wahrnehmung der Aktivitäten der beteiligten Theater als Teil eines gemeinsamen, grenzübergreifenden Kulturbetriebes.

Lösungsansätze zur Erreichung der Projektziele:

- Bildung eines institutionalisierten Kooperationsnetzwerks, incl. Einrichtung eines auf Dauer angelegten gemeinsamen Netzwerkmanagements,
- gemeinsames Marketing, incl. repräsentativer gemeinsamer Dachmarke mit Logo und Corporate Design sowie gemeinsamer Präsenz im Internet,
- an allen Standorten Schaffung angemessener technischer Lösungen zur Übertitelung von Aufführungen in der jeweiligen Nachbarsprache,
- Schaffung kompatibler Spielbedingungen auf dem aktuellen Stand der Technik, sowohl in den Theaterhäusern als auch in den Freilichtbühnen der Partner, die die Aufführung von Gastspielen der Partner bzw. Koproduktionen ohne Abstriche erlauben und den Ansprüchen des Publikums an moderne Aufführungen genügen,
- Abstimmung von Spielplänen und Personaleinsatz,
- gemeinsame Produktionen und Gastspiele, insbesondere mit aktuellen und regionalen, grenzübergreifenden Bezügen,
- die moderate Steigerung der Zuschauerzahlen.

≡ **Regionaler Wirtschaftsschauplatz – Stabilisierung und Intensivierung deutsch-polnischer Wirtschaftskontakte in der Euroregion Pomerania 2017 – 2019**

Lead-Partner: Stadt Schwedt/Oder (DE)
Projektpartner: Unternehmensvereinigung Uckermark e. V. (DE)
Handwerker- und Unternehmerkammer Gryfino (PL)
Förderung: EFRE-Fördervertrag liegt vor

Projektbeschreibung:

Vor dem Hintergrund des demografischen und wirtschaftlichen Wandels im Fördergebiet bietet das Projekt „Regionaler Wirtschaftsschauplatz“ die Chance, die Attraktivität des gemeinsamen deutsch-polnischen Wirtschaftsraumes für Unternehmen und Fachkräfte zu steigern und dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen zu steuern.

Zentraler Baustein ist die Fortführung und qualitative Weiterentwicklung der seit Jahren erfolgreichen Wirtschaftspräsentationen, die sowohl in Schwedt/Oder als auch in Gryfino einmal pro Jahr durchgeführt werden und als grenzübergreifende Plattform für deutsche und polnische Unterneh-

men, Vereinigungen und Institutionen dient. Sie haben sich zu einem Ort der Begegnung für die deutsch-polnische Geschäftswelt entwickelt und bieten die Möglichkeit, Angebote zu präsentieren sowie neue Geschäftspartner kennenzulernen. Diese Begegnungen erleichtern die Kontaktaufnahmen zwischen polnischen und deutschen Unternehmern, die aktiv von den Messeveranstaltern gefördert und unterstützt wird. Mit dem Projekt soll es örtlichen (polnischen und deutschen) Unternehmern und Handwerkern sowie Firmen, die im Bereich Industrie, Touristik, Sport und Kultur tätig sind, weiterhin ermöglicht werden, kostenfrei ihre Leistungen, Erfolge und ihr Potenzial während einer Messe mit internationalem Flair zu präsentieren.

Die regionale Wirtschaftsmesse INKONTAKT in Schwedt/Oder findet seit 2005 ein Mal pro Jahr statt. Erst mit Förderung aus dem Programm INTERREG war es möglich, das Veranstaltungsformat über die Oder hinweg zu erweitern, um die deutsch-polnische Zusammenarbeit zu festigen und die Kontakte in der gesamten Oderregion auszubauen. So konnte mit Hilfe der EU-Fördergelder das polnische Pendant in Gryfino, die regionale Leistungsschau in Jahren 2012, 2013 und 2014 organisiert und durchgeführt werden.

Zukünftig richtet sich der Fokus insbesondere auf die Öffentlichkeitsarbeit und Medienwerbung, um eine möglichst breite Zielgruppe potentieller Aussteller und Besucher zu erreichen.

≡ **Entdeckung des gemeinsamen Kulturerbes durch Erleben der Regionalgeschichte–
Vermittlung des Wissens, Erfahrungsaustausch, Einbeziehung der Einwohner des
Grenzraumes, Steigerung der touristischen Attraktivität**

Lead-Partner: Stadt Schwedt/Oder (DE)

Projektpartner: Universität Szczecin (PL)

Förderung: EFRE-Fördermittel beantragt, Entscheidung über Förderfähigkeit erfolgt im März 2019

Projektbeschreibung:

Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Durchführung grenzüberschreitend verknüpfter Angebote ab, verbunden mit einer Steigerung der Erlebbarkeit des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes. Die bereits aktiv zusammenarbeitenden Institutionen – Museum und Universität – begeben sich auf eine weitere neue Ebene und Qualität der deutsch-polnischen Aktivitäten. Sie entwickeln gemeinsame Bildungsangebote und touristische Höhepunkte für den außerschulischen/–universitären Bereich sowie in der museumspädagogischen Arbeit. Die Ergebnisse von gemeinsamen Workshops, Exkursionen und Projekte sollen sich in innovativen Ausstellungen und Dokumentationen wiederfinden und von einer Webb-App projektbegleitend ergänzt werden.

Die Rahmenbedingungen zur Umsetzung dieser Vielzahl von nicht-investiven Maßnahmen sollen die im deutsch-polnischen Projekt geplanten investiven Maßnahmen geben. Mit der geplanten Einhausung des Bodendenkmals Synagoge auf dem Grundstück des Jüdischen Ritualbades wird neben der Herstellung der Erlebbarkeit dieses historischen Bereiches für Besucher auch eine überdachte Erlebnisfläche für Ausstellungen, Begegnungen und die produktive gemeinsame Bildungsarbeit entstehen. Das Pendant dazu entsteht in dem von der Universität Szczecin betriebenen und unterhaltenen Tagungshaus in Kulice. Beide Orte stehen unter Denkmalschutz und gehören damit zum kulturellen Erbe der Region. Kulice hat die enge Anbindung an die Forschung und universitäre Lehre; Schwedt/Oder versteht sich mit seiner aktiven und umfangreichen musealen Landschaft an drei Museumsstandorten (Jüdisches Museum mit Ritualbad, Tabakmuseum Vierraden, Stadtmuseum Schwedt/Oder) und dem Forschungsschwerpunkt jüdisches Leben im Oderraum.

Erläuterung – Begriffe:

EFRE Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

ELER Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

ESF Europäischer Sozialfonds

GRW(I) Förderung der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

SUW Stadt-Umland-Wettbewerb

Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW)

In EU-Strukturfondsperiode 2014 – 2020 wird u. a. über die Vergabe von Förderermitteln im Rahmen eines vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg (MIL) initiierten Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) entschieden. Für den SUW bewerben konnten sich die Ober- und Mittelzentren in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Diese Bewerbung umschloss ebenso eine gemeinsame Strategie, die mehrere Maßnahmen, jeweils bestehend aus verschiedenen Projekten, beinhaltet. Die Projekte wurden den verschiedenen EU-Fonds zugeordnet (EFRE, ELER, ESF) mit einem in ihrer Gesamtheit bestimmten zentralen gemeinsamen Ziel.

Der Beschluss zur Teilnahme am SUW erfolgte in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Dezember 2015. Die erfolgreiche Bewerbung der Kooperation „GEMEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN . Willkommen in der Nationalparkregion »Unteres Odertal«“ wurde im März 2016 bestätigt.

In der zum SUW erarbeiteten oben aufgeführten Strategie wurden Umsetzungskategorien definiert und mit Maßnahmen der einzelnen Projektpartner unterlegt, die in den vergangenen Jahren planerisch vorbereitet wurden und deren Realisierung nunmehr erfolgen soll. Im Speziellen sind das für die Stadt Schwedt/Oder folgende Projekte mit einem geplanten Umsetzungszeitraum 2019 bis 2022:

≡ **Um- und Anbau Astrid-Lindgren-Grundschule einschließlich der Herrichtung einer Schulhofersatzfläche sowie dem Neubau eines Sozialgebäudes auf dem Sportplatz Dreiklang**

Projektträger: Stadt Schwedt/Oder

EU-Förderfond: EFRE

Projekterläuterungen: siehe Baubeschlüsse vom 03.03.2018 und 20.06.2018)

TO 1: Herrichtung einer Schulhofersatzfläche für die Grundschule Astrid Lindgren (Baubeschluss vom 08.03.2018)

TO 2: An- und Umbau Grundschule Astrid Lindgren (Baubeschluss vom 20.06.2018)

TO 3: Neubau eines inklusiven Sozialgebäudes am Dreiklang-Sportplatz (Baubeschluss vom 20.06.2018)

Die Realisierung erfolgt in den Jahren 2019 bis 2022.

≡ **Nationalpark-Kindergarten "Kleine Wildhüter" Criewen einschließlich Gestaltung der dazugehörigen Freiflächen**

Projektträger: Stadt Schwedt/Oder

EU-Förderfond: ELER / ländliche Entwicklung

Projektbeschreibung:

Die Stadt Schwedt/Oder plant in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Unteres Odertal einen Nationalpark-Kindergarten in Criewen auf dem Wirtschaftshof zu errichten. Für die Umsetzung der Maßnahme wurde eine Projektbeschreibung erarbeitet, die als Anlage 5 dieser Informationsvorlage beiliegt. Daraus sind alle inhaltlichen und fachlichen Aspekte des Projekts betreffend zu entnehmen. Es ist beabsichtigt das Vorhaben in den Jahren 2020 bis 2022 umzusetzen.

Die Planung bzw. Umsetzung nachfolgend benannter zwei Projekte erfolgt in einer Projektpartner-gemeinschaft zwischen den Städten Schwedt/Oder und Angermünde sowie dem Amt Gartz (Oder) und als unterstützender bzw. beratender Partner die Nationalpark-Verwaltung Unteres Odertal.

≡ **Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt-Nationalpark – Errichtung von 6 Info-Pavillons in der Nationalparkregion Unteres Odertal**

EU-Förderfond: ELER

Projektbeschreibung:

Mit der Maßnahme verfolgen die Projektpartner das gemeinsame Ziel, die Qualität der Besucher-information in der Region des Nationalparks Unteres Odertal zu steigern. Entstehen sollen einheitliche, an die Standorte angepasste und überdachte Pavillons mit Sitzmöglichkeiten, als funktionale Informationsorte an denen sich die Besucher empfangen fühlen. Mittels integrierter Informationstafeln soll eine möglichst große Bandbreite an Aktivitäten und Angeboten der deutsch-

polnischen Nationalparkregion für Besucher dargestellt werden. Die Informationspavillons werden die bestehenden Angebote einer umfassenden, informativen und attraktiven Besucherinformation und -lenkung optimal ergänzen. Nach erfolgter Ausschreibung für die Erarbeitung der Planung wird derzeit der Planungsbeginn vorbereitet.

Aufgrund der prädestinierten Lage und der Zugänge zum Nationalpark Unteres Odertal wurden nachfolgend aufgeführte 6 Standorte zur Errichtung der Informationspavillons ausgewählt

Stadt Schwedt/Oder

Wassertouristisches Zentrum – Start- und Zielpunkt der Kanutouren in den Nationalpark
Innenstadtbereich – konkreter Standort wird derzeit noch ermittelt

(Anmerkung: Diese beiden Standorte bedürfen noch der entsprechenden Baubeschlüsse)

Stadt Angermünde

Bahnhofsvorplatz Angermünde

Ortsteil Stolpe – Parkplatz an Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße

Amt Gartz (Oder)

Stadt Gartz (Oder) – Nähe innerstädtisches Bollwerk

Gemeinde Mescherin – Nähe Parkplatz an Zufahrt in Richtung Polen / Grenzbrücke

≡ **Vorwegweiserleitsystem Nationalpark Unteres Odertal**

EU-Förderfond: ELER

Projektbeschreibung:

Mit der Einrichtung des Vorwegweiser-Leitsystems für den Nationalpark Unteres Odertal soll eine für Besucher optimale und erkennbare Verkehrslenkung von der Autobahn BAB 11, den Bundesstraßen, Landes-, - Kreis- und Ortsstraßen zu den verschiedenen Eingängen des Nationalparks Unteres Odertal erfolgen. Durch diese Hinweise an den öffentlichen Straßen soll die gesamte Region als Nationalparkregion deutlich besser wahrgenommen werden und eine bessere Orientierung für die Nationalparkbesucher erfolgen. Derzeit wird die Vorplanung zur Integration des Leitsystems in Zusammenarbeit mit den zuständigen Straßenbaubehörden erarbeitet.

Anlage 2

Kooperationsprogramm Interreg V A

Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE Interreg V A)

Im Zuge des Interreg V A – Programmes wurden seit Beginn der Förderperiode zahlreiche Projekte vorbereitet und die entsprechenden Fördermittel beantragt.

≡ **Nachhaltiger Wassertourismus im einzigartigen Unteren Odertal**

Lead-Partner:

Stadt Schwedt/Oder (DE)

Projektmaßnahme: Freiflächengestaltung des Wassertouristischen Zentrums mit Umgestaltung des Camping- und Caravan-Stellplatzes (TO 2: Baubeschluss vom 20. Juni 2018)

Weitere Projektmaßnahmen außerhalb von Interreg VA:

TO 1.1: "Errichtung eines Service- und Sozialgebäudes einschließlich Rückbauarbeiten" (Baubeschluss vom 20. Juni 2018)

TO 1.2: Erweiterungsflächen für Camping- und Zelttouristen und Spielplatz (Baubeschluss vom 20. Juni 2018)

Projektpartner:

Nationalpark-Verwaltung Unteres Odertal (DE)

Projektmaßnahmen: Errichtung von Naturrast- bzw. Biwakplätzen u. a. in Gatow und Criewen sowie weiteren Standorten entlang der Ho-Frie-Wa

Zespół Parków Krajobrazowych Województwa Zachodniopomorskiego (PL)

Projektmaßnahmen: Errichtung von 9 Naturrast- bzw. Biwakplätzen und 2 Beobachtungsplattformen entlang der Oder auf polnischer Seite

Stand der Fördermittelbeantragung:

TO 2 - Interreg V A – Förderung: zugesagt, Fördervertrag wird im I. Quartal 2019 erwartet

TO 1.1 und 1.2

- Fördermittelantrag erfolgte über GRW (I), außerhalb von Interreg VA
- Förderung wurde in Aussicht gestellt
- Zuwendungsbescheid wird im II. Quartal 2019 erwartet

Projektbeschreibung

Hauptschwerpunkte des Projektes liegen im Ausbau der touristischen Potenziale des Wasserwandertourismus, der gemeinsam mit den Projektpartnern, auf der deutschen und polnischen Seite entlang der Grenze und des Unteren Odertals, etabliert werden soll. Die weiterführenden sowie ergänzenden infrastrukturellen und baulichen Maßnahmen am Standort des Wassertouristischen Zentrums sind nunmehr gezielt und ganz bewusst nachfragegerecht auf die touristischen Erfordernisse ausgerichtet. Die Vielfalt und unterschiedliche Wertigkeit der Angebote für Touristen und Erholungssuchende in Qualität, Lage, Inhalt und Aufgabe innerhalb des Gesamtangebotes macht den Charme und die Besonderheit dieses Projektes aus.

Dem Interreg V A – Projekt liegt eine über zweijährige Vorbereitung, Koordinierung und Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Projektpartner zugrunde. Aus einer Idee, den Wasserwandertourismus in der Region zu etablieren, wurde ein fundierter Projektantrag, die deutsch-polnische Grenzregion weiter für die touristische Entwicklung zu öffnen und mit den wassertouristischen Potenzialen die Region auch für diesen noch in den Anfängen steckenden Tourismusbereich auszubauen. Dies wurde auch möglich, da sich die Natur- und Landschaftsparks (Nationalpark auf deutscher Seite und die grenzanschließenden Landschaftsparks auf polnischer Seite) in den letzten Jahren touristisch geöffnet haben und diesen Standortfaktor in den kommenden Jahren noch weiter ausbauen wollen. Dieses Umdenken veranlasste die drei Projektträger, das Vorhaben in Angriff zu nehmen und die grenzüberschreitenden touristischen Potenziale des Wasserwanderns auszubauen und hier in der Region zu etablieren.

Die Maßnahmen der drei Projektpartner bilden eine gesamte Einheit mit eindeutigen wassertouristischen Zielen und dadurch erwarteten Effekten. So ist für die Nutzung der Naturrastplätze auf deut-

scher und auf polnischer Seite mit ihrer begrenzten Ausstattung das Vorhandensein eines qualifizierten Wasserwanderstützpunktes mit ausreichender Kapazität unerlässlich. Die nachhaltige wassertouristische Entwicklung und die geplante erfolgreiche Verkettung aller Aktivitäten sind somit eng an die qualitative und quantitative Erweiterung des Wasserwanderstützpunktes Schwedt/Oder gebunden. So kann den Naturrastplatznutzern nur eine niederschwellige touristische Infrastruktur für eine Kurzrast angeboten werden, die jedoch für längerfristige Aufenthalte aber auch als Anfangs- oder Endpunkt von Kanutouren dringend notwendig ist.

Ziel der Maßnahmen auf dem Grundstück des Wassertouristischen Zentrums ist es, daher einen zentralen Standort als Wasserwanderstützpunkt sowie eine attraktive touristische und nutzungsfreundliche Anlage für Wasserwanderer, Camper und Caravans/Wohnanhänger zu schaffen. Bereits in den letzten Jahren wurde in den wassertouristischen Hochbau investiert. Nun soll der Freiflächenbereich qualitativ aufgewertet werden und mit dem Neubau eines Service- und Sanitärgebäudes die dafür notwendige touristische Infrastruktur errichtet werden. So entsteht ein qualitativ höherwertiger Campingplatz, der u. a. für Familien mit Kindern und für Kinder- und Jugendgruppen attraktiver gestaltet wird und als zentraler Ausgangspunkt für längerfristige Aufenthalte, individuelle Wasserwander- und geführte Kanu-Nationalparktouren in die DE-PL-Region des Unteren Odertals fungieren wird. Die Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Campingbereiches und der wassertouristischen Infrastruktur ist für die Region dringend notwendig. Sowohl auf deutscher Seite als auch auf polnischer Seite des Unteren Odertals ist eine höherwertige campingtouristische Infrastruktur nicht bzw. lediglich im geringen Umfang vorhanden.

Das gesamte deutsch-polnische Projekt knüpft an die vorangegangenen erfolgreichen Interreg IV-Projekte der Partner an. Ziel ist die Fortsetzung der grenzüberschreitenden nachhaltigen touristischen Entwicklung durch neue wassertouristische Infrastruktur und ein gemeinsames Marketing. Entstehen werden ein Netz von Naturrast- bzw. Biwakplätzen (siehe Anlage 4) entlang der Oder und der Ho-Frie-Wa auf deutscher sowie polnischer Seite, erweiterte Angebote im Wassertouristischen Zentrum Schwedt/Oder, Beobachtungsplattformen auf polnischer Seite, dreisprachige Informationstafeln, Multimediaangebote und Publikationen. Mit den Wasserwanderern wird eine neue Zielgruppe angesprochen, die das touristische Portfolio in der Region wesentlich erweitern soll. Neben der qualitativen und quantitativen Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Wasserwanderer können dann auch die Angebote über Ein- bzw. Mehrtages-Kanutouren ausgebaut und weiter etabliert werden.

≡ **Gesunde Kinder in gesunden Kommunen GK – gK**

Lead-Partner: Stadt Kolberg (PL)

Projektpartner: Gemeinde Stepnica (PL), Gemeinde Goleniow (PL), Stadt Schwedt/Oder (DE), Europäische Sportakademie als wissenschaftlicher Begleiter

Förderung: EFRE – Fördervertrag liegt vor

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist es, nachhaltig die am Projekt beteiligten Kinder zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren. Mit Hilfe eines Netzwerkes aus Schule, Eltern, Vereinen, Krankenkassen und auch Verwaltung soll den Kindern der gesunde Lebensstil nahe gebracht werden. In Schwedt/Oder nehmen die 3. Klassen aller vier städtischen Grundschulen am Projekt teil. Die Kinder erhalten wöchentlich zwei zusätzliche Sportstunden, welche über die örtlichen Sportvereine realisiert werden und Ernährungsberatungsstunden im Rahmen von Projekttagen an den Schulen.

In der Grundschule Am Waldrand und in der Grundschule Bertolt Brecht ist geplant, in Form von Schulhofumbauten zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten über das Projekt zu realisieren. Ebenfalls wird in den Schulen im Zusammenhang mit dem Projekt der Medienkonsum der Kinder thematisiert und diskutiert. Auch werden Schulungen für Schüler, Lehrer und Eltern zu den Themen gesunde Ernährung, Medienkonsum und Bewegungsmöglichkeiten werden innerhalb des Projektes angeboten und durchgeführt.

In jedem Schulhalbjahr wird ein Bewegungstag als sportlicher Vergleichswettkampf durch einen Projektpartner organisiert. Hierbei soll spielerisch und sportlich ein Vergleich gezogen werden zwischen allen teilnehmenden Schulen. Am 24. September 2019 wird Schwedt/Oder Gastgeber dieses Bewegungstages sein und auf dem Dreiklangkomplex alle polnischen Partner begrüßen können.

Der Umsetzungszeitraum des deutsch-polnischen Gesamtprojektes erfolgt vom 01.09.2017 bis zum 31.12.2020.

≡ **Deutsch-polnisches Theaternetzwerk viaTEATRI**

Lead-Partner: Uckermärkische Bühnen Schwedt (DE)
Projektpartner: Theater Vorpommern Greifswald / Stralsund / Putbus (DE)
Oper im Schloss Stettin (PL)
Förderung: EFRE-Fördervertrag liegt vor

Projektbeschreibung:

Die drei Projektpartner haben gemeinsam das Theaternetzwerk viaTEATRI ins Leben gerufen mit dem Ziel, die drei Einrichtungen künstlerisch und technisch zu qualifizieren, um mehr Publikum zu gewinnen. Geplant sind viele gemeinsame Produktionen und Gastspiele mit grenzüberschreitendem Inhalt, aber auch die eigenen Inszenierungen ohne Sprachbarrieren für das anderssprachige Publikum.

Projektziele:

- Steigerung der grenzüberschreitenden Erlebbarkeit des Angebots der beteiligten Theater für alle Altersgruppen, für Einheimische und Besucher; d. h.:
- verbesserte Zugänglichkeit der Vorstellungen für Gäste aus dem jeweiligen Nachbarland bzw. Sprecher der jeweils anderen Sprache,
- höhere grenzübergreifende Bekanntheit des Angebots der Partner - im Fördergebiet und darüber hinaus,
- zielgruppenorientierte Steigerung der Attraktivität der Aufführungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie für Besucher der Region,
- stärkere Wahrnehmung der Aktivitäten der beteiligten Theater als Teil eines gemeinsamen, grenzübergreifenden Kulturbetriebes.

Lösungsansätze zur Erreichung der Projektziele:

- Bildung eines institutionalisierten Kooperationsnetzwerks, incl. Einrichtung eines auf Dauer angelegten gemeinsamen Netzwerkmanagements,
- gemeinsames Marketing, incl. repräsentativer gemeinsamer Dachmarke mit Logo und Corporate Design sowie gemeinsamer Präsenz im Internet,
- an allen Standorten Schaffung angemessener technischer Lösungen zur Übertitelung von Aufführungen in der jeweiligen Nachbarsprache,
- Schaffung kompatibler Spielbedingungen auf dem aktuellen Stand der Technik, sowohl in den Theaterhäusern als auch in den Freilichtbühnen der Partner, die die Aufführung von Gastspielen der Partner bzw. Koproduktionen ohne Abstriche erlauben und den Ansprüchen des Publikums an moderne Aufführungen genügen,
- Abstimmung von Spielplänen und Personaleinsatz,
- gemeinsame Produktionen und Gastspiele, insbesondere mit aktuellen und regionalen, grenzübergreifenden Bezügen,
- die moderate Steigerung der Zuschauerzahlen.

≡ **Regionaler Wirtschaftsschauplatz – Stabilisierung und Intensivierung deutsch-polnischer Wirtschaftskontakte in der Euroregion Pomerania 2017 – 2019**

Lead-Partner: Stadt Schwedt/Oder (DE)
Projektpartner: Unternehmensvereinigung Uckermark e. V. (DE)
Handwerker- und Unternehmerkammer Gryfino (PL)
Förderung: EFRE-Fördervertrag liegt vor

Projektbeschreibung:

Vor dem Hintergrund des demografischen und wirtschaftlichen Wandels im Fördergebiet bietet das Projekt „Regionaler Wirtschaftsschauplatz“ die Chance, die Attraktivität des gemeinsamen deutsch-polnischen Wirtschaftsraumes für Unternehmen und Fachkräfte zu steigern und dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen zu steuern.

Zentraler Baustein ist die Fortführung und qualitative Weiterentwicklung der seit Jahren erfolgreichen Wirtschaftspräsentationen, die sowohl in Schwedt/Oder als auch in Gryfino einmal pro Jahr durchgeführt werden und als grenzübergreifende Plattform für deutsche und polnische Unterneh-

men, Vereinigungen und Institutionen dient. Sie haben sich zu einem Ort der Begegnung für die deutsch-polnische Geschäftswelt entwickelt und bieten die Möglichkeit, Angebote zu präsentieren sowie neue Geschäftspartner kennenzulernen. Diese Begegnungen erleichtern die Kontaktaufnahmen zwischen polnischen und deutschen Unternehmern, die aktiv von den Messeveranstaltern gefördert und unterstützt wird. Mit dem Projekt soll es örtlichen (polnischen und deutschen) Unternehmern und Handwerkern sowie Firmen, die im Bereich Industrie, Touristik, Sport und Kultur tätig sind, weiterhin ermöglicht werden, kostenfrei ihre Leistungen, Erfolge und ihr Potenzial während einer Messe mit internationalem Flair zu präsentieren.

Die regionale Wirtschaftsmesse INKONTAKT in Schwedt/Oder findet seit 2005 ein Mal pro Jahr statt. Erst mit Förderung aus dem Programm INTERREG war es möglich, das Veranstaltungsformat über die Oder hinweg zu erweitern, um die deutsch-polnische Zusammenarbeit zu festigen und die Kontakte in der gesamten Oderregion auszubauen. So konnte mit Hilfe der EU-Fördergelder das polnische Pendant in Gryfino, die regionale Leistungsschau in Jahren 2012, 2013 und 2014 organisiert und durchgeführt werden.

Zukünftig richtet sich der Fokus insbesondere auf die Öffentlichkeitsarbeit und Medienwerbung, um eine möglichst breite Zielgruppe potentieller Aussteller und Besucher zu erreichen.

≡ **Entdeckung des gemeinsamen Kulturerbes durch Erleben der Regionalgeschichte–
Vermittlung des Wissens, Erfahrungsaustausch, Einbeziehung der Einwohner des
Grenzraumes, Steigerung der touristischen Attraktivität**

Lead-Partner: Stadt Schwedt/Oder (DE)

Projektpartner: Universität Szczecin (PL)

Förderung: EFRE-Fördermittel beantragt, Entscheidung über Förderfähigkeit erfolgt im März 2019

Projektbeschreibung:

Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Durchführung grenzüberschreitend verknüpfter Angebote ab, verbunden mit einer Steigerung der Erlebbarkeit des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes. Die bereits aktiv zusammenarbeitenden Institutionen – Museum und Universität – begeben sich auf eine weitere neue Ebene und Qualität der deutsch-polnischen Aktivitäten. Sie entwickeln gemeinsame Bildungsangebote und touristische Höhepunkte für den außerschulischen/–universitären Bereich sowie in der museumspädagogischen Arbeit. Die Ergebnisse von gemeinsamen Workshops, Exkursionen und Projekte sollen sich in innovativen Ausstellungen und Dokumentationen wiederfinden und von einer Webb-App projektbegleitend ergänzt werden.

Die Rahmenbedingungen zur Umsetzung dieser Vielzahl von nicht-investiven Maßnahmen sollen die im deutsch-polnischen Projekt geplanten investiven Maßnahmen geben. Mit der geplanten Einhausung des Bodendenkmals Synagoge auf dem Grundstück des Jüdischen Ritualbades wird neben der Herstellung der Erlebbarkeit dieses historischen Bereiches für Besucher auch eine überdachte Erlebnisfläche für Ausstellungen, Begegnungen und die produktive gemeinsame Bildungsarbeit entstehen. Das Pendant dazu entsteht in dem von der Universität Szczecin betriebenen und unterhaltenen Tagungshaus in Kulice. Beide Orte stehen unter Denkmalschutz und gehören damit zum kulturellen Erbe der Region. Kulice hat die enge Anbindung an die Forschung und universitäre Lehre; Schwedt/Oder versteht sich mit seiner aktiven und umfangreichen musealen Landschaft an drei Museumsstandorten (Jüdisches Museum mit Ritualbad, Tabakmuseum Vierraden, Stadtmuseum Schwedt/Oder) und dem Forschungsschwerpunkt jüdisches Leben im Oderraum.

Erläuterung – Begriffe:

EFRE Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

ELER Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums


ESF Europäischer Sozialfonds

GRW(I) Förderung der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

SUW Stadt-Umland-Wettbewerb


Anlage 3 - Verortung der Schwedter Projekte/Maßnahmen

LEGENDE


 Um- und Anbau Astrid-Lindgren-Grundschule einschließlich der Herrichtung einer Schulhofersatzfläche sowie dem Neubau eines Sozialgebäudes auf dem Sportplatz Dreiklang


 Nationalpark-Kindergarten „Kleine Wildhüter“ Criewen einschließlich Gestaltung der dazugehörigen Freiflächen

Einheitliches Informationsnetz Nationalparkstadt-Nationalpark – Errichtung von 6 Info-Pavillons in der Nationalparkregion Unteres Odertal

 Standort Wassertouristisches Zentrum


 Lage Innenstadtbereich (konkreter Standort wird noch geprüft)


 Nachhaltiger Wassertourismus im einzigartigen Unteren Odertal – Gestaltung Wassertouristisches Zentrum


 Gesunde Kinder in gesunden Kommunen GK – gK
Astrid Lindgren Grundschule
Grundschule Bertolt Brecht
Erich Kästner Grundschule
Grundschule Am Waldrand

 Deutsch-polnisches Theaternetzwerk viaTEATRI

 Regionaler Wirtschaftsschauplatz – Stabilisierung und Intensivierung deutsch-polnischer Wirtschaftskontakte in der Euroregion Pomerania 2017 – 2019

 Entdeckung des gemeinsamen Kulturerbes durch Erleben der Regionalgeschichte – Vermittlung des Wissens, Erfahrungsaustausch, Einbeziehung der Einwohner des Grenzraumes, Steigerung der touristischen Attraktivität – Errichtung einer Überdachung des Synagogenstandortes

 Biwakplatz für Wasserwanderer im OT Criewen

 Biwakplatz für Wasserwanderer im OT Gatow

Anmerkung: Auf dem Plan nicht enthalten ist das Vorwegweiserleitsystem. Hier ist eine konkrete Verortung im Stadtgebiet nicht möglich, da die Gesamtplanung für die Aufstellung der Wegweiser derzeit noch erarbeitet wird.



Anlage 3 - Verortung der Schwedter Projekte/Maßnahmen



Ortsteil Criewen

M 1:5.000



Anlage 3 - Verortung der Schwedter Projekte/Maßnahmen



Ortsteil Gatow

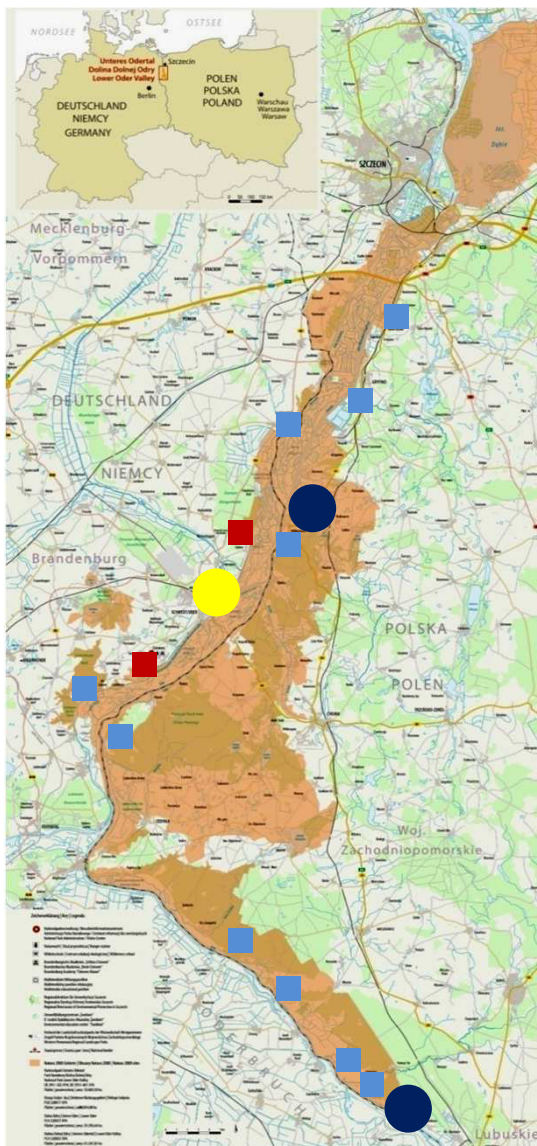
M 1:2.500



**Anlage 4:
Nachhaltiger Wassertourismus im Unteren Odertal - Maßnahmestandorte**



Nationalpark
Unteres Odertal



Erläuterung Plankarte

- Wassertouristisches Zentrum
- Naturrast- und Biwakplätze Gatow und Criewen
- Weitere Naturrast- und Biwakplätze an Oder und HoFrieWa (DE und PL)
- Standorte Beobachtungsplattformen (Polen)

Beispiel: Ausstattung (Sitzraufe) Naturrast- und Biwakplätze





Zeichenerklärung

Planung

- Asphaltbelagung
- Geshweg
- Betonsteinpflaster
- Rasen
- Schotterrasen
- Rasensaat
- Spielsand
- Mülde
- Dammböschung
- Einschnittböschung
- Hecke
- Abbruch
- vorh. Höhe
- gepl. Höhe
- gepl. Poleleuchten
- Stromanschluss
- Stackdose im Bootshaus wird versorgt aus Zuleitung Bootshaus Beleuchtung / Stackdose
- Stromversorgungsaule
- AAS Satellitensule

Versorgungseinrichtungen

- vorhanden
- TW-Leitung
 - RW-Leitung
 - SW-Leitung
 - Flammabfuhrleitung
 - E-Leitung
 - Straßenbeleuchtung
- geplant
- E-Leitung
 - Straßenbeleuchtung
 - 2 - AAS Nummer - Steckdosennachschub-Säule
 - 2 - M Nummer - Versorgungssäule

sonstiges

- Abbruch / Baumfällung
- vorh. Bäume
- geplante Neupflanzung

- Teilung in TO 1 und TO 2
- Hochwasserrisiko mit mittlerer Wahrscheinlichkeit HQ 100 (Quelle: Hochwasserrisikomanagementplan Oder 12/2013)

Verwaltung

- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze

Legende TGA

- PWC - Trinkwasser kalt
- SW - Grundleitung
- SW - Lüftung
- SW - Druckleitung
- RW - Regenwasser Erdankersammlung
- CAT-Erdkabel

Koordinatensystem: ETRS 89 (Hochwassersystem: DHDN 2011)

Entwerferbearbeitung:	Wolfgang	Andreas	Wolfgang
	BPM Ingenieurgesellschaft mbH	Wolfgang	Wolfgang
	Wasserwerkstraße 19		
	04781 Friedberg		
	Tele: 03731 73381-655		
			10-17-073

№	Titel	Datum	Zeichner

Objektbezogener Lageplan nach § 7 (6) BrgBauVorV

	Stadt Schwabell/Ort Dr. Theodor-Maukauer-Strasse 4 1843 Schwabell/Ort	Unterlage / Blatt-Nr.: 5/01 Lageplan Maßstab: 1:250
--	--	--

- TO 1: "Errichtung eines Service- und Sozialgebäudes inkl. Erweiterungsfächen für Camping- und Zelttouristen und Spielplatz"
- TO 2: "Freiflächengestaltung des Wassertouristischen Zentrums mit Umgestaltung des Camping- und Caravanstellplatzes"

abgegeben:	

Wasserwerke Bereich Oberhiesche
 Johann-Friedl-Str. 10/106 vom 13.02.2016
 in über Daten:
 MWK 0.01
 MWK 0.02
 MWK 0.03
 MWK 0.04
 MWK 0.05
 MWK 0.06
 MWK 0.07
 MWK 0.08
 MWK 0.09
 MWK 0.10

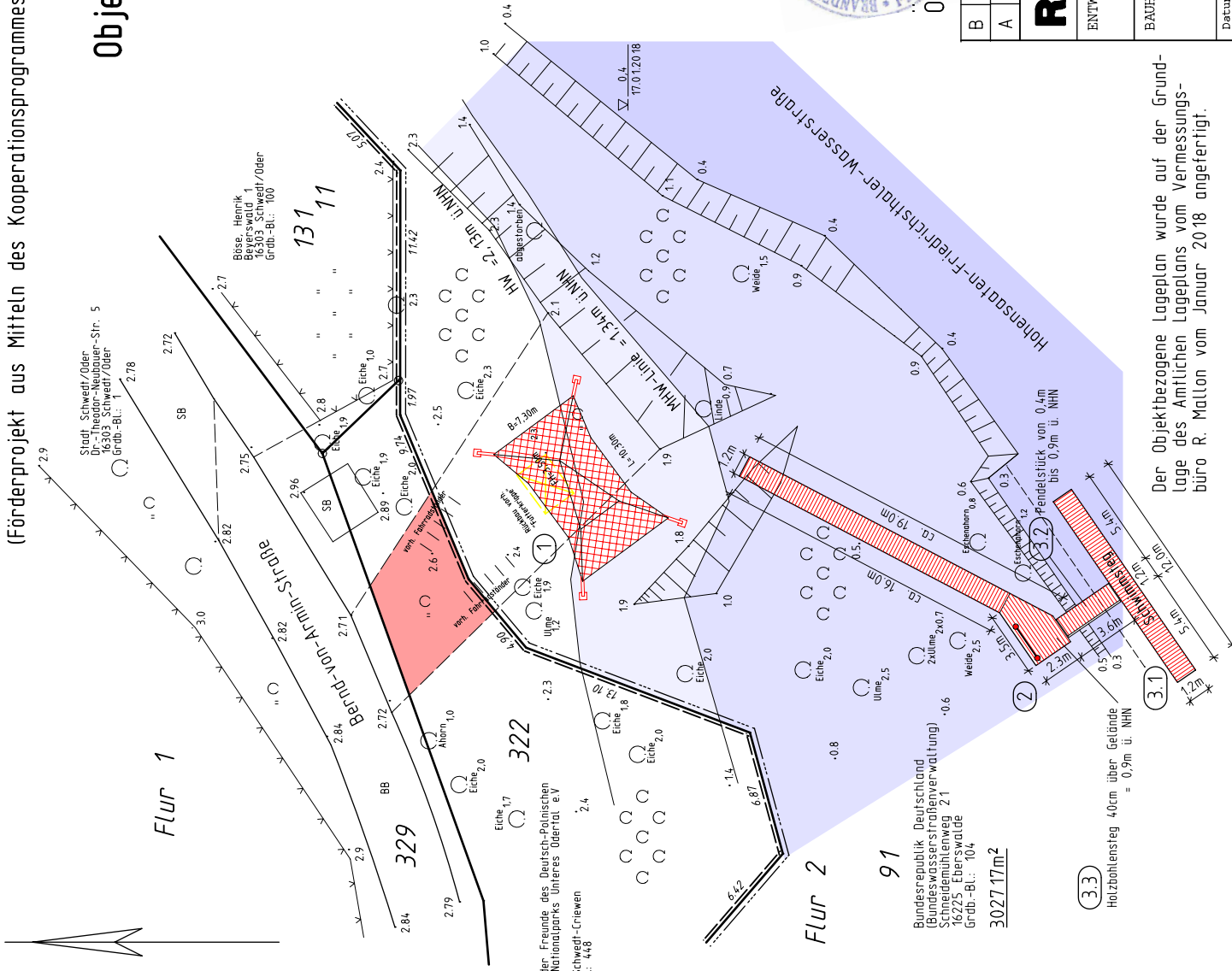
Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße

Vorhaben: Bau von Biwakplätzen für Wasserwanderer im NP Unteres Odertal

(Förderprojekt aus Mitteln des Kooperationsprogrammes INTERREG V A Mecklenburg Vorpommern / Brandenburg / Polen)

Objektbezogener Lageplan Standort Criewen

M 1:250



Objektliste	Flurstück	Z/91	Fläche
1	überdachte Sitzraufe		75 m ²
2	Informationsstafel		2 m ²
3.1	Schwimmsteg in zugelassener Bauweise		14,4m ²
3.2	Pendelstück mit einseitigem Geländer		4,2m ²
3.3	Holzbohlensteg ca. 40cm über Gelände		27 m ²
durch baul. Anlagen belegt:			122,6m ²

- Pegelstand: Hohenstaaten-Westschleuse AP
- Bereich zwischen MHW und HW
- Bereich zwischen MW (bzw. Ufer) u. MHW
- Hohenstaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße: Uferlinie zum Vermessungzeitpunkt
- MW = 0,45m ü. NHN
- = mittlerer Wasserstand gleichartiger Zeitabschnitte in 2006-2015
- MHW = 1,34m ü. NHN
- = mittl. höchster Wasserstand gleichartiger Zeitabschnitte in 2006-2015
- HW = 2,13m ü. NHN
- = höchster Wasserstand gleichartiger Zeitabschnitte in 2006-2015

- Neubau
- Rückbau vorh. Futterkrippe
- beantragte Baulast



Objektplaner:
Bauherr:

B	22.01.2019	Schwimmsteg mit Pendelsteg und Holzbohlensteg, Wegfall Sipanlage
A	25.09.2018	Eintragung beantragte Baulast
RECONTIE®		
INGENIEURE – Gesellschaft für Bauplanung mbH Schillerstraße 67, 16341 Panitzsch, Tel. (030) 9451020		
ENTWURF:	Dr. W.Kreifig c./o. RECONTIE	PROJEKT: Bau von Biwakplätzen für Wasserwanderer im Nationalpark Unteres Odertal
BAUHERR:	Nationalpark Unteres Odertal	PLANUNGSPHASE: Genehmigungsplanung
Datum:	21.06.2018	ZEICHNUNG: Objektbezogener Lageplan Standort Criewen
	bearbeitet: Dr. Kreifig	geprüft: H. Kreifig
		Maßstab: 1:250
		Blatt-Nr.: 1B

Der Objektbezogene Lageplan wurde auf der Grundlage des Amtlichen Lageplans vom Vermessungsbüro R. Mallon vom Januar 2018 angefertigt.

3.3 Holzbohlensteg 40cm über Gelände = 0,9m ü. NHN

302717m²

Bundesrepublik Deutschland
(Bundesverwaltungsamt/Verwaltung)
Schneidemühlenerweg 21
16225 Eberswalde
Grabb.-Bl.: 104

Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europ. Nationalparks Unteres Odertal e.V.
16303 Schwedt-Oder
Grabb.-Bl.: 448

Projektbeschreibung

Nationalpark - Kindergarten „ Kleine Wildhüter “



Nationalpark - Kindergarten „Kleine Wildhüter“

Nationalpark Unteres Odertal in Brandenburg

Nicht nur im Ortseingangsschild zeigt sich die Haltung der Nationalparkstadt Schwedt/Oder zu Heimat, Natur und Umwelt. In vielfältigen Einzelmaßnahmen und Projektbündeln wird durch aktive Politik dieses örtliche und regionale Thema aufgegriffen. Mit der Errichtung eines Nationalpark-Kindergartens beweist die Stadt Schwedt/Oder sowohl Kontinuität als auch Innovation, das Leitbild des Nationalparks „Unteres Odertal“ umzusetzen.

Die Einrichtung eines Nationalpark-Kindergartens in Criewen ist nicht nur in der Region und in Brandenburg einmalig, sondern nach heutiger Kenntnis die erste Kindertagesstätte in Deutschland, welche durchgängig von der Planung bis zur Betreuung als „Nationalpark-Kindergarten“ gemeinsam von und mit allen Partnern umgesetzt wird.

Mit der Einrichtung der Kindertagesstätte als „Nationalpark-Kindergarten“ wird ein Partnerkindergarten im Nationalpark entstehen, der neben der spezifischen Ausstattung, eine inhaltlich-konzeptionelle Ausrichtung erfährt, die gleichzeitig von regionalem und nationalem Interesse ist. Durch den neuen Standort ist eine nachhaltige Zusammenarbeit mit den Partnern des Nationalparks und eine kontinuierliche gemeinsame konzeptionelle Weiterentwicklung gesichert.

In der Zusammenarbeit mit Erziehern und Lehrern fokussiert der Nationalpark auf die Prinzipien der „Bildung für Nachhaltigkeit (BNE)“, d. h. den Erwerb von Kernkompetenzen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. Im Mittelpunkt dabei stehen Angebote und Maßnahmen für das Naturerleben. Insbesondere zur „Natur“ vor der Haustür soll ein emotionaler Zugang geschaffen werden, beginnend mit der frühkindlichen Bildung und einer kontinuierlichen altersspezifischen Wiederholung.

Mit der bewussten Verwendung des Begriffes „Kindergarten“ wird der Bezug zur Fröbel-Pädagogik hergestellt, deren Prinzipien u. a. die Förderung aller Sinne und Selbsterfahrung durch Naturbeobachtung und Pflege sowie durch Erforschen und Experimentieren sind.

Standort, Konzept und Partnerschaft des Kindergartens bilden damit die Besonderheit und Einzigartigkeit des Vorhabens.

Mit diesem Ansatz für eine inhaltliche und konzeptionelle Ausrichtung des Nationalpark-Kindergartens Criewen wird ein innovatives Beispiel entstehen, dass mit den Zielstellungen des Nationalen Aktionsplanes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (deutscher Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm BNE) übereinstimmt. Dafür kann das Projekt als Modell-Projekt dienen und überregionale Beachtung finden. Eine Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ soll erreicht werden¹.

Regionale Ausgangssituation / Herausforderungen / Bedarfe

Der Standort des Vorhabens zur Errichtung eines Nationalpark-Kindergartens befindet sich im Schwedter Ortsteil Criewen. Dieser ländlich geprägte Ortsteil liegt südlich des eigentlichen Stadtgebietes direkt angrenzend an den Nationalpark „Unteres Odertal“.

Criewen hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden naturtouristischen Ziel in der Region des Unteren Odertales entwickelt und profitiert zunehmend von der Lage am einzigen Auen-Nationalpark Deutschlands. Criewen ist zugleich Eingangstor und Ausgangspunkt für Touren oder Ausflüge in den Nationalpark.

Seit 2001 befindet sich die Verwaltung des Nationalparks Unteres Odertal in den Gebäuden des denkmalgeschützten Ensembles der ehemaligen Gutsanlage. Auf dem Areal befinden sich ebenfalls das Nationalparkbesucherzentrum und das „Haus NATURA 2000“. Das „Haus NATURA 2000“ bietet Raum für Ausstellungen, beherbergt den Naturparkladen, ein Schülerlabor („Wildnislabor“), eine „Open-air-Schule“ und eine multimediale Infothek.

Mieter im Herrenhaus ist die Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“ – ein Deutsch-Polnisches Umwelt- und Begegnungszentrum.

Im touristischen Bereich entstanden in Criewen in den letzten Jahren zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten, wie z.B. Pensionen, Ferienwohnungen etc. sowie eine Anlegestelle für größere Ausflugsschiffe mit Ausstiegsstelle für Wasserwanderer. Es gibt ein Eiscafé und eine Landgaststätte.

Neben der Etablierung des Tourismusbereiches entwickelte sich der Ort aber auch zu einem attraktiven und stabilen Wohnstandort.

¹ Die gemeinnützige Stiftung "Haus der kleinen Forscher" engagiert sich für die Förderung von Kindern im Kita- und Grundschulalter u. a. im Bereich der Naturwissenschaften und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Stiftung arbeitet bundesweit mit über 230 Netzwerkpartnern zusammen.

Sowohl die Lagegunst am Nationalpark Unteres Odertal in einer attraktiven naturräumlichen Umgebung, als auch die Nähe zur Stadt Schwedt/Oder bewog viele Familien, Criewen als Wohnort zu wählen. So stieg die Einwohnerzahl von 440 Einwohner im Jahr 1990 um fast 25 % auf knapp 550 Einwohner im Jahr 2017.

Außerhalb des Ortskerns von Criewen, im 3 km entfernten sogenannten Vorwerk, befindet sich aktuell die stark sanierungsbedürftige kleine Kindertagesstätte des Ortsteiles. Aufgrund der Einwohnerentwicklung und der nach wie vor stabilen und sicheren Belegungszahlen, plant die Stadt Schwedt/Oder nunmehr, Investitionen in größeren Umfang durchzuführen. Nach Prüfung und Abwägung der vorhandenen Optionen wird es als zukunftsicher angesehen, die Kindertagesstätte an einem örtlich zentraler gelegenen Standort neu zu errichten. Die bisher genutzte Baracke aus den 1950er Jahren befindet sich in einem baulich desolaten Zustand und entspricht nicht mehr den Anforderungen an den Brandschutz sowie den Wärme- und Schallschutz. Ebenso entspricht der Außenbereich nicht mehr den heutigen Standards.

Gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung entstand die Idee, einen „Nationalpark-Kindergarten“ zu errichten und dafür einen Standort in unmittelbarer Nähe des Nationalparkzentrums vorzusehen. In Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde entschied man sich für einen Bereich auf dem Grundstück des denkmalgeschützten Wirtschaftshofes der alten Gutsanlage.

Der Neubau soll Raum für bis zu 45 Kinder im Krippen-, Kinder- und Hortbereich schaffen. Die Kapazität der jetzigen Kindereinrichtung im Criewener Vorwerk ist für 28 Kinder ausgelegt, so dass mit dem Kindergarten-Neubau eine Erhöhung um 18 Kinder erreicht werden wird.

Ziele/ Nutzen²

Pädagogisches Ziel des neuen Nationalpark-Kindergartens „Kleine Wildhüter“ ist es, die Aufgaben, Ziele und das Leitbild des Nationalparks „Land im Strom“ mit der frühkindlichen Bildung und Erziehung zu verknüpfen und so die Kinder für die Natur zu begeistern und die Besonderheiten und Zusammenhänge ihrer Umgebung kennen zu lernen. Der nahe Park, das Leben im Dorf, Feld, Wald, Wiesen und Auen sowie das Wildnislabor bieten zudem viele weitere Möglichkeiten zum Beobachten, Entdecken, Erleben und Erforschen.

² Vgl. Kurzkonzeption Nationalpark – Kita „Kleine Wildhüter“ (S. Döpke/ Stadt Schwedt/Oder/ FB 7.3)

Gleichzeitig wird es eine Belebung des Gutshofes dadurch geben, dass die Familien der Kinder auf den Gutshof kommen, die Angebote des Nationalparks kennenlernen und somit der Nationalparkgedanke weitergetragen wird. Besucherinformationszentrum und Nationalparkladen werden intensiver genutzt, die Angebote des Nationalparks können ausgebaut werden, die Wahrnehmung des Nationalparks in der Region steigt.

Ein erklärtes Ziel der fachlichen und inhaltlichen Ausrichtung des Kindergartens ist es, die Aufgaben und Tätigkeiten des Nationalparks mit kindlicher Früherziehung zu verbinden. Derzeit werden bereits gemeinsame Projekte und Maßnahmen zwischen der Criewener Kita und der Nationalparkverwaltung durchgeführt. Mit der geplanten Errichtung des Kindergartens direkt neben dem Nationalparkzentrum können diese Projekte weiter ausgebaut, verstetigt und neue initiiert werden. So bildet und betreut der Nationalpark bereits seit einigen Jahren die Junior-Ranger aus, wo Kinder zwischen 5 und 16 Jahren mitarbeiten und sich im Bereich des Naturschutzes aktiv beteiligen können. Das Vor-Ort befindliche Umwelt- und Wildnislabor im „Haus NATURA 2000“ sowie die örtlichen Gegebenheiten mit dem sich „vor der Haustür“ befindlichen Nationalpark sind prädestiniert dafür Umweltbildung durchzuführen und diese Möglichkeiten bzw. Potenziale mit den Kindern intensiv zu nutzen. Maßgeblich ist die Idee, durch einen frühzeitigen Kontakt die Kinder für die Natur zu begeistern und ihre Umgebung mit deren Besonderheiten und Zusammenhängen kennen zu lernen und dafür zu sensibilisieren.

Es ist davon auszugehen, dass sowohl die inhaltlich-pädagogische Ausrichtung des neuen Nationalpark-Kindergartens als auch das damit verbundene Betreuungskonzept des Kindergartens nicht nur Eltern des unmittelbaren Einzugsbereiches Criewen / Zützen zur täglichen Unterbringung ihrer Kinder ansprechen wird. Begünstigt durch die perspektivisch vorhandenen Bedingungen im Nationalpark-Kindergarten rechnet die Stadt damit, dass hier auch verstärkt Eltern ihre Kinder betreuen lassen werden, deren Wohnbereich sich auch im weiteren Umfeld befindet. So könnte sich das Einzugsgebiet neben weiteren Ortsteilen von Schwedt/Oder auch auf die eigentlichen städtischen Gebiete sowie die angrenzenden Gemeinden des benachbarten Amtsbereiches (Amt Oder-Welse) erweitern. Von einer vollen Auslastung der zu schaffenden Kapazitäten wird dauerhaft ausgegangen.

Beschreibung / Vorgehen

Der neue Standort des „Nationalpark-Kindergartens“ innerhalb der denkmalgeschützten Gutsanlage und in unmittelbarer Nähe des einzigen Auennationalpark Brandenburgs soll die äußere und innere Gestaltung einschließlich der Gestaltung der Freiflächen prägen.

Um zu gewährleisten, dass sich bereits bei der Planung der Gestaltung des Innen- und Außenbereiches das Thema „Nationalpark-Kindergarten“ konsequent wiederfindet, erfolgte von Beginn der Planung an eine enge Zusammenarbeit zwischen der „Nationalpark-Stadt“ Schwedt/Oder und der Nationalparkverwaltung.

Die entsprechenden Anforderungen an die Planungen wurden bereits in der Leistungsbeschreibung zur Planungsausschreibung formuliert. Entsprechend sollen die denkmalschutzrechtlichen Belange sowie die naturräumlichen Gegebenheiten berücksichtigt und der Bezug zum Nationalpark deutlich werden. Die Umsetzung soll durch ein ökologisch orientiertes, nachhaltiges und energieeffizientes Bauen erfolgen. Der Einsatz von natürlichen Baustoffen ist zu prüfen und eine konsequente ökologisch angepasste Bauweise soll durchgesetzt werden. Auf eine ressourcensparende und effiziente Betreibung des Kindergartens über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes wird insbesondere geachtet.

Eine externe Expertise in Bezug auf die Innenarchitektur wird von der Nationalpark-Stadt Schwedt/Oder über ein Architekturbüro eingebracht, das über umfangliche Erfahrungen entsprechend der formulierten Anforderungen verfügt.

Die gleichen Anforderungen werden an die Gestaltung der Freiflächen gestellt.

Für die Umsetzung des Projektes wurde vorab ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Nach der Durchführung eines 2-tägigen Präsentationsverfahrens wurden durch eine Jury die Architekten ausgewählt, die mit der Erstellung der Planung beauftragt wurden. Ziel ist es, nachdem bis Ende 2018 die Entwurfsplanung abgeschlossen wurde, im Frühjahr 2020 mit dem Bau des Kindergartens zu beginnen. Ende des Jahres 2021 soll die Gesamtmaßnahme einschließlich der Spielplatzbereiche und der Begrünung fertiggestellt sein.

Kooperationen/ Netzwerke

In einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Schwedt/ Oder und der Nationalparkverwaltung Unteres Odertal sollen die Aspekte und Inhalte der Zusammenarbeit festgelegt werden. Dazu gehören beispielsweise:

- das Initiieren gemeinsamer Projekte, deren Dokumentation und Präsentation;
- gemeinsame Fortbildungen;
- Nutzung des Logos des Nationalparks bei Anschreiben und Elternbriefen;
- Benennung der Kindergarten-Gruppen mit Nationalparkbezug;
- Verlinkung mit der Nationalparkseite;
- Erarbeitung und Bereitstellung von spezifischen Angeboten der Naturwacht;
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte mit den Nationalparkpartnern;
- gemeinsame Teamberatungen.

Der Nationalpark arbeitet bei der Erstellung des pädagogischen Konzeptes eng mit den Kita-Verantwortlichen der Stadt Schwedt/Oder zusammen. Es ist angedacht eine gemeinsame fachliche Qualifizierung für die Erzieherinnen und Erzieher und Mitarbeitern des Nationalparks und der Naturwacht durchzuführen.

Kompetenzen und Erfahrungen

Der Nationalpark Unteres Odertal hat langjährige Erfahrungen in der Umweltbildung. Es bestehen Partnerschaften mit Kindergärten, Schulen und Vereinen, die kontinuierlich weitergeführt werden. Gruppen aller Altersklassen werden auf Exkursionen von der Naturwacht geführt. Im Nationalparkhaus und im „Haus NATURA 2000“, mit dem eigens geschaffenen Wildnislabor, gibt es viele Möglichkeiten speziell für Kinder sich mit der Natur auseinanderzusetzen.

Die Juniorranger Gruppe „Die Kiebitze“ bietet schon seit 20 Jahren interessierten Kindern im Alter von 5 -16 Jahren die Möglichkeit, sich außerschulisch im Naturschutz zu engagieren.

Junge Freiwillige haben die Chance sich im Nationalpark Unteres Odertal Wissen und Erfahrungen anzueignen.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ z. B. bietet entsprechende Fortbildungen zum Thema Bildung für Nachhaltigkeit (BNE) an. Ebenso kann auf die Erfahrungen aus dem von der Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projekt „Netzwerk Naturpark-Kita“ beim Verband Deutscher Naturparke (VDN) zurückgegriffen werden.

Schwedt/Oder, November 2018